

Dr. Gudrun M. Weiner

-Diplom-Holzwirtin-

Dr. Beate Fücker, Dipl. Rest. und Frau Dr. K. von Baum, Dipl. Rest.

Institut f. Kunsttechnik und Konservierung

Germanisches National Museum

Kornmarkt 1

D- 90402 Nürnberg

13.Februar 2018

Arbeitsbericht

Sehr geehrte Frau Fücker und Frau von Baum ,

für Ihre Unterlagen erhalten Sie die Ergebnisse der mikroskopischen Holzartenbestimmung mittels Handschnitten von dem **Gm 28, Der hl. Hieronymus in der Wüste**

<u>Probenentnahme</u>	<u>Quer</u>	<u>Tang.</u>	<u>Radial</u>	<u>bot. Name</u>	<u>dt. Name</u>
-----------------------	-------------	--------------	---------------	------------------	-----------------

Gm 28, Der hl. Hieronymus in der Wüste

Entnahmestelle: Rückseite, rechte Seitenkante in der unteren rechten Ecke (Beschreibung und Messung von der Rückseite) x: 51,7 cm, y: 1,0 cm, z: 0 cm

Probe, sehr klein, nur wenige breit 10

LH: Spätholz

HS: einreihig, 25 Z.hoch, homogen

P: sehr klein,

P:einfache Durchbr.

P:SH:sehr klein,rad.R

Pa:reichlich, apotrach

Pa:reichlich

FA: dickwandig, 1/3 d. Zelldurchmessers

Librifasern, Fasertracheide, vasizentrische

Tracheiden

Quercus robur L./

Quercus petraea Liebl. **Eiche**

Abkürzungen:

G: Gefäß, FH: Frühholz, HS.: Holzstrahl, HK: Harzkanal, JR: Jahrringgrenze, KZ: Kantenzellen, LH: Laubholz, NH: Nadelholz, PA: Parenchym, quer= Querschnitt, tang.: Tangentialschnitt, rad.: Radialschnitt, SH: Spätholz

Die angefertigten Handschnitte wurden mit Vergleichspräparaten von dem Johann Heinrich von Thünen-Institut kontrolliert.

Dr. Gudrun Weiner

-Diplom-Holzwirtin-